

Zur Reihe „Prüfung Express“

Sie haben Deutsch *gelernt* und wollen sich jetzt erfolgreich auf eine Prüfung vorbereiten? Sie *unterrichten* Deutsch, haben mit Ihrer Kursgruppe ein bestimmtes Niveau erreicht und wollen Ihre Lernenden erfolgreich auf die entsprechende Prüfung vorbereiten? Dann ist „Prüfung Express“ genau das Richtige für Sie.

„Prüfung Express“ informiert schnell und unkompliziert über die verschiedenen Prüfungen im Bereich Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache und bereitet effektiv auf die jeweilige Prüfung vor.

Jeder Band enthält zwei Modellprüfungen mit allen Prüfungsaufgaben:

Modellprüfung 1: Hier lernen Sie die Prüfung kennen. Zu jeder Prüfungsaufgabe bekommen Sie Informationen zur Dauer, zu den Punkten und zum Aufgabentyp. Gleichzeitig erhalten Sie wertvolle Tipps und Tricks, die Ihnen zeigen, wie Sie die Prüfungsaufgaben am besten lösen.

Modellprüfung 2: Hier üben Sie alles, was Sie in der Modellprüfung 1 gelernt haben. Modellprüfung 2 ist eine Simulation der echten Prüfung.

Im Anhang finden Sie Strategien und Ausdrücke, die Sie für die Prüfungsteile *Schriftlicher Ausdruck* und *Mündlicher Ausdruck* gebrauchen können, sowie kommentierte Lösungen und die Transkriptionen der Hörtexte.

Zu jedem Titel dieser Reihe gibt es eine App, mit der Sie die Audios zum Prüfungsteil *Hörverstehen* abspielen können. Die Audios finden Sie außerdem unter www.hueber.de/pruefung-express.

Zur Prüfung „telc Deutsch C1 Hochschule“

Die Prüfung *telc Deutsch C1 Hochschule* richtet sich insbesondere an Erwachsene, die ein Studium aufnehmen möchten. Denn mit dem Zertifikat *telc Deutsch C1 Hochschule* werden Sprachkenntnisse nachgewiesen, die für ein Studium an einer deutschsprachigen Hochschule vorausgesetzt werden. Es wird an allen deutschen Hochschulen als Zulassungsvoraussetzung zum Studium anerkannt.

Daneben richtet sich die Prüfung auch an Personen, die bereits studieren oder in einem akademischen Beruf arbeiten und ihre Deutschkenntnisse nachweisen möchten.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung sind ausreichende Sprachkenntnisse auf dem Niveau C1. Dabei spielt es keine Rolle, ob man diese in einem Sprachkurs oder auf einem anderen Weg erworben hat.

Die Prüfung kann weltweit an telc-Prüfungszentren abgelegt werden. Sie wird nach einheitlichen Standards durchgeführt und zentral ausgewertet. Genauere Informationen erhalten Sie über die Homepage der telc gGmbH.

- 3 Vorwort
- 5 Die Prüfung im Überblick

Modellprüfung 1 mit Tipps und Tricks

- 6 Prüfungsteil Leseverstehen und Sprachbausteine**
 - 6 Informationen
 - 7 Leseverstehen, Teil 1
 - 10 Fokus 1: Umgang mit Schlüsselwörtern
 - 11 Leseverstehen, Teil 2
 - 14 Fokus 2: Zur Arbeit mit Textverweisen
 - 15 Leseverstehen, Teil 3
 - 19 Sprachbausteine
 - 22 Antwortbogen Leseverstehen und Sprachbausteine

- 23 Prüfungsteil Hörverstehen**
 - 23 Informationen
 - 24 Hörverstehen, Teil 1
 - 26 Hörverstehen, Teil 2
 - 28 Hörverstehen, Teil 3
 - 31 Antwortbogen Hörverstehen

- 33 Prüfungsteil Schriftlicher Ausdruck**
 - 33 Informationen
 - 34 Schriftlicher Ausdruck
 - 70 Antwortbogen Schriftlicher Ausdruck

- 36 Prüfungsteil Mündlicher Ausdruck**
 - 36 Informationen
 - 38 Mündlicher Ausdruck, Teil 1
 - 40 Mündlicher Ausdruck, Teil 2

Modellprüfung 2: Simulation der Prüfung

- 44 Prüfungsteil Leseverstehen und Sprachbausteine**
 - 44 Leseverstehen, Teil 1
 - 46 Leseverstehen, Teil 2
 - 48 Leseverstehen, Teil 3
 - 52 Sprachbausteine
 - 67 Antwortbogen Leseverstehen und Sprachbausteine

- 54 Prüfungsteil Hörverstehen**
 - 54 Hörverstehen, Teil 1
 - 55 Hörverstehen, Teil 2
 - 56 Hörverstehen, Teil 3
 - 68 Antwortbogen Hörverstehen

- 58 Prüfungsteil Schriftlicher Ausdruck**
 - 58 Schriftlicher Ausdruck
 - 70 Antwortbogen Schriftlicher Ausdruck

- 59 Prüfungsteil Mündlicher Ausdruck**
 - 60 Mündlicher Ausdruck, Teil 1
 - 63 Mündlicher Ausdruck, Teil 2

74 Anhang

- 74 Prüfungsergebnis und Zertifikat
- 75 Strategien Schriftlicher Ausdruck
- 82 Strategien Mündlicher Ausdruck
- 85 Lösungen
- 97 Transkriptionen der Hörtexte

Die Prüfung im Überblick

Die Prüfung besteht aus den folgenden Teilen:

- **Leseverstehen und Sprachbausteine**
- **Hörverstehen**
- **Schriftlicher Ausdruck**
- **Mündlicher Ausdruck**

	Teil	Texte	Punkte (insgesamt 214)	Minuten
1 Leseverstehen	1	Zeitschriftenartikel, kurzer Aufsatz, Essay o. Ä.	48 (24 Aufgaben × 2 Punkte)	insgesamt 90
	2	Sachtext aus Zeitung, Zeitschrift o. Ä.		15*
	3	Sachtext aus Zeitung, Zeitschrift o. Ä.		30*
2 Sprachbausteine		Sachtext aus Zeitung, Zeitschrift o. Ä.	22 (22 Aufgaben × 1 Punkt)	25* plus 5 Minuten für den Antwortbogen

Zwischen dem Prüfungsteil Sprachbausteine und Hörverstehen gibt es eine Pause von 20 Minuten.

3 Hörverstehen	1	kurze Interviews mit einzelnen Personen	48 (28 Aufgaben, 8 × 1 Punkt, 20 × 2 Punkte)	insgesamt ca. 40
	2	Interview mit einer Person oder zwei Personen		
	3	Vortrag/Vorlesung		
4 Schriftlicher Ausdruck		Sachtext, eventuell mit essayistischen Zügen	48	insgesamt 70

Die Prüfung „Mündlicher Ausdruck“ kann am gleichen Tag wie die schriftliche Prüfung oder an einem anderen Tag stattfinden.

5 Mündlicher Ausdruck	1A	Präsentation/Kurzreferat	insgesamt 48: 1A: 6, 1B: 4, 2: 6 plus 32 Punkte für sprachliche Angemessenheit	insgesamt 16 für zwei Teilnehmende plus 20 Minuten Vorbereitungszeit
	1B	Zusammenfassung/Anschlussfragen		
	2	Diskussion		

* Diese Minutenangaben dienen für Sie zur Orientierung: Länger sollten Sie für den jeweiligen Teil nicht brauchen, sonst kommen Sie am Ende in Zeitnot und schaffen nicht alle Aufgaben.

WICHTIGE HINWEISE

- Bei der schriftlichen Prüfung müssen Sie Ihre Lösungen innerhalb der Prüfungszeit auf den Antwortbogen schreiben. (Dieser hat die Bezeichnung „S30“.)
- Sie dürfen den Antwortbogen der schriftlichen Prüfung nur mit Bleistift ausfüllen.
- Sie dürfen kein eigenes Papier mitbringen. Sie bekommen Notizpapier in der Prüfung von Ihrem Prüfungszentrum.
- Wörterbücher, elektronische Geräte und andere Hilfsmittel sind in der Prüfung nicht erlaubt.
- Ihr Mobiltelefon müssen Sie vor der Prüfung ausschalten und zur Aufbewahrung im Prüfungszentrum abgeben.

Informationen zum Prüfungsteil Leseverstehen und Sprachbausteine

Der Prüfungsteil *Leseverstehen und Sprachbausteine* besteht aus vier Teilen und dauert 90 Minuten (inklusive Übertragung der Lösungen auf den Antwortbogen). Sie lesen mehrere Texte, die unterschiedlich lang sind. Sie sollen dazu insgesamt 46 Aufgaben lösen.

Die Reihenfolge, in der Sie die Teile bearbeiten, können Sie selbst bestimmen.

Wenn Sie einen Teil besonders gut können (z. B. *Sprachbausteine*), dann fangen Sie mit diesem an.

Die Zeitangaben in der folgenden Tabelle dienen zu Ihrer Orientierung: Länger sollten Sie für die Bearbeitung der Aufgaben nicht brauchen, um nicht in Zeitnot zu geraten. Dann haben Sie noch 5 Minuten Zeit für die Übertragung Ihrer Lösungen auf den Antwortbogen. Nach diesem Prüfungsteil gibt es eine Pause von 20 Minuten.

Übersicht über die Prüfungsteile

Leseverstehen

Teil	Texte	Aufgaben	Zeit	Ziel
1	Sie lesen einen populärwissenschaftlichen Text, in dem Sätze fehlen. (Umfang 400–500 Wörter)	Sie rekonstruieren den Text, indem Sie 6 von 8 Sätzen der richtigen Stelle bzw. Lücke im Text zuordnen.	ca. 15 Minuten	Sie zeigen, dass Sie einen Text verstehen können, indem Sie den Text richtig vervollständigen. (Globalverstehen und Detailverstehen)
2	Sie lesen einen Sachtext zu einem wissenschaftlichen oder studienbezogenen Thema. (Umfang 650–850 Wörter)	Sie ordnen 6 Aussagen jeweils einem Textabschnitt zu.	ca. 15 Minuten	Sie zeigen, dass Sie Einzelinformationen in einem Text verstehen können. (Selektivverstehen)
3	Sie lesen einen Sachtext zu einem wissenschaftlichen oder studienbezogenen Thema. (Umfang 1000–1200 Wörter)	Sie entscheiden bei 11 Aussagen, ob die Information richtig, falsch oder nicht im Text enthalten ist. Außerdem wählen Sie aus 3 möglichen Überschriften diejenige aus, die am besten zum Text passt.	ca. 30 Minuten	Sie zeigen, dass Sie Detailinformationen sowie das Thema eines längeren Lesetextes erfassen können. (Detailverstehen und Globalverstehen)

Sprachbausteine

	Sie lesen einen Sachtext mit Lücken. (Umfang 320–350 Wörter)	Sie wählen für jede Lücke die passende Ergänzung aus einer Auswahl von jeweils 4 Möglichkeiten aus.	ca. 25 Minuten	Sie zeigen, dass Sie grammatische Strukturen, Wortschatz und Rechtschreibung auf einem hohen Niveau beherrschen.
--	--	---	----------------	--

Info

Dauer: ca. 15 Minuten
Text: Zeitungsartikel, kurzer Aufsatz,
Essay o. Ä.
Aufgaben: 6
Punkte: 12 (6 × 2)

Das muss ich tun!

Sie lesen einen Zeitungsartikel, einen kurzen Aufsatz, ein Essay o. Ä., in dem Sie 6 Sätze ergänzen müssen.
Sie wählen diese aus 8 möglichen Sätzen aus.
2 Sätze passen nicht.

Wie mache ich das?

1. Lesen Sie den Text auf Seite 8 möglichst schnell durch (maximal 2 Minuten), damit Sie einen ersten Eindruck bekommen, worum es in dem Text geht.
2. Lesen Sie dann das Beispiel **0** und Satz **z** auf Seite 9 und überlegen Sie kurz, warum **z** der passende Satz ist.
3. Lesen Sie jetzt die Sätze (**a–h**) auf Seite 9. Markieren Sie dabei Schlüsselwörter sowie sprachliche Mittel der Textverknüpfung, wie z. B. Pronomen (*diese, das* etc.), Konnektoren (*doch, aus diesem Grund* etc.) oder andere Verweiswörter (*dazu, auch heute noch* etc.). (Siehe Seite 10 und 14.)
4. Lesen Sie nun den Textteil vor und hinter Lücke **1** genau und ordnen Sie den Lösungssatz zu, der für Sie inhaltlich und grammatisch am besten passt.
5. Notieren Sie den Buchstaben Ihrer Lösung auf dem Aufgabenblatt direkt in der Lücke.
6. Überprüfen Sie Ihre Lösung: Passen die verwendeten Pronomen und andere Verweiswörter? Stellen die verwendeten Konnektoren logische Bezüge her?
7. Wenn Sie für Lücke **1** keine Lösung finden, machen Sie mit Lücke **2** weiter, damit Sie nicht zu viel Zeit verlieren. (Sie haben pro Lücke 1–2 Minuten Zeit.)
8. Bearbeiten Sie nun die Lücken **2** bis **6** auf die gleiche Weise.
9. Sehen Sie sich jetzt die Lücken an, für die Sie noch keine Lösung gefunden haben. Da jetzt weniger Lösungssätze übrig sind, ist es leichter, eine Lösung zu finden.
10. Lesen Sie den ganzen Text noch einmal und überlegen Sie, ob er mit den eingefügten Sätzen sinnvoll aufgebaut ist.
11. Übertragen Sie am Ende des Prüfungsteils Ihre Lösung auf den Antwortbogen.

TIPPS

- Bei dieser Aufgabe sollen Sie einen Text sinnvoll rekonstruieren. Achten Sie auf die Textzusammenhänge (z. B. die logische Struktur oder die zeitliche Abfolge im Text) und versuchen Sie, den Text sowohl global als auch im Detail zu verstehen.
- Lesen Sie das direkte Umfeld der Lücken (den Satz davor und dahinter) sehr genau. Denn der fehlende Satz stellt eine Verbindung zwischen den Sätzen vor und hinter der Lücke her. (Den restlichen Text brauchen Sie nicht so genau zu lesen, das spart Zeit.)
- Achten Sie besonders auf Aufzählungen (*dazu, weiterhin* etc.), Verneinungen (*nicht immer nur, ungeeignet* etc.) oder Zeitangaben (*inzwischen, in den letzten Jahren* etc.) im Umfeld der Lücke.
- Machen Sie zum Schluss die Gegenprobe: Prüfen Sie die beiden Sätze, die Sie nicht als Lösung für eine Lücke gewählt haben, noch einmal als mögliche Ergänzungen.
- Schreiben Sie immer eine Lösung, auch wenn Sie nicht ganz sicher sind. Sie könnte ja richtig sein.

Leseverstehen, Teil 1

Lesen Sie den folgenden Text. Welche der Sätze a–h gehören in die Lücken 1–6? Es gibt jeweils nur eine richtige Lösung. Zwei Sätze können nicht zugeordnet werden. Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 1–6 auf dem Antwortbogen.

Lücke (0) ist ein Beispiel.

Sie möchten sich über die Studienberatungsangebote an der Universität Bielefeld informieren. Auf der Homepage der Zentralen Studienberatung finden Sie im Bereich Gesundheitsförderung folgenden Text:

Stress im Studium

Wer kennt es nicht? Der Studienalltag kann sich manchmal zu einer enormen Belastung entwickeln. Referate und Hausarbeiten sind zu bewältigen und Prüfungen sollen möglichst erfolgreich abgelegt werden. 0 Ein riesiger Berg an Dingen, die zu erledigen sind, türmt sich auf und man weiß nicht mehr, wo einem der Kopf steht. Wer aber gibt schon gern zu, dem Druck nicht standzuhalten und unter diesem Stress zu leiden? Schnell entsteht der Eindruck, labil zu sein.

Was ist Stress?

Stress wird ganz individuell erlebt. Er ist eine Reaktion auf äußere Einflüsse, die sogenannten Stressoren. 1 In der Menschheitsgeschichte wurde Stress ursprünglich meist durch körperliche Bedrohungen ausgelöst. Dafür hat der menschliche Körper ein Stressreaktionsprogramm entwickelt. Das sollte ihn in Stresssituationen mit Energien versorgen, die ihm helfen, im Falle einer Bedrohung zu flüchten oder zu kämpfen. Dieses uralte und sehr erfolgreiche Programm läuft auch heute noch ab, wenn wir Stress erleben. 2 Denn diese Situationen sind weder mit Flucht noch mit Kampf zu bewältigen. Die Folge ist, dass die Energien, die vom Körper bereitgestellt werden, nicht verbraucht werden und daher durch andere Aktivitäten abgebaut werden müssen, z. B. durch regelmäßigen Sport.

Gesundheitliche Folgen von Stress

Ein besonderes Problem entsteht, wenn Stressoren über lange Zeit hinweg bestehen oder immer wieder erneut auftreten. Dann gelingt es dem Körper selbst in Erholungsphasen nicht mehr, auf ein Ruhenniveau zurückzuschalten. 3 Unglücklicherweise verstärken weit verbreitete Stressbewältigungsversuche wie z. B. übermäßiges Rauchen, Alkohol, Tabletten, unregelmäßige Essgewohnheiten oder mangelnde körperliche Bewegung die negativen gesundheitlichen Folgen zusätzlich. 4 Eine mögliche Folge ist das so genannte „Burn-out-Syndrom“, ein anhaltender und schwerer Erschöpfungszustand.

Stressbelastung von Studierenden

In vielen Köpfen herrscht noch immer das Bild des lockeren Studentenlebens vor. Für die meisten Studierenden ist dies heutzutage allerdings eine Illusion. Denn der Leistungsdruck hat in den letzten Jahren zugenommen, sodass der Stressfaktor „Studium“ nicht unterschätzt werden sollte. 5 Die steigende Zahl von Studierenden, die die psychologischen Beratungsstellen der Hochschulen aufsuchen, ist dafür ebenfalls ein deutlicher Beweis.

Dabei geht es nicht immer nur um Lernstörungen, Leistungsprobleme und Prüfungssängste.

6 Neben den hohen Anforderungen im Studium bewältigen auch immer mehr Studierende Doppelbelastungen, wie die Vereinbarkeit von Studium und Arbeit oder von Studium und Familie.

Für viele dieser Bereiche haben wir auf unserer Website Beratungs- und stresspräventive Angebote der Universität Bielefeld aufgelistet. Außerdem finden sich hier auch einige interessante Literaturtipps zum Thema.

Beispiel:

- z** Dazu kommt noch ein Job, den man braucht, um das Studium zu finanzieren.
- a** Aus diesem Grund können wir in der Regel Stresssituationen auch heute noch gut bewältigen.
- b** Dauerstress kann weiterhin zu Störungen des psychischen Wohlbefindens führen.
- c** Depressive Verstimmungen oder Schlafstörungen und Unruhezustände sind auch häufige Folgen von Stress im Studium.
- d** Dies belegen inzwischen auch viele Studien.
- e** Diese können unterschiedliche physische und psychische Symptome hervorrufen.
- f** Doch zur Bewältigung von Prüfungen oder Konflikten ist es völlig ungeeignet.
- g** Psychische Probleme sind unter Studierenden aus diesem Grund zu einem Alltagsphänomen geworden.
- h** So kann es langfristig zu deutlichen Beeinträchtigungen der körperlichen Gesundheit kommen.